Nexiga

Plattform analysiert Strommarkt-Dynamiken

[05.03.2026] Das Unternehmen Nexiga bringt mit dem Hellbrise Monitor eine neue Datenplattform zur Analyse von Strommarkt-Dynamiken an den Start. Das Tool soll Einspeisespitzen, negative Preise und strukturelle Risiken der Energiewende transparent machen und richtet sich an Versorger, Netzbetreiber, Forschung und Politik.

Mit dem Hellbrise Monitor stellt das Unternehmen Nexiga ein datenbasiertes Analyseinstrument für den deutschen Strommarkt vor. Wie Nexiga mitteilt, soll die Plattform Transparenz in einem bislang schwer zugänglichen Segment schaffen und zentrale Dynamiken der Energiewende systematisch abbilden.

Der Monitor greift auf Daten aus dem Marktstammdatenregister zurück. Er richtet sich an Forschende, Energieversorger, Netzbetreiber sowie politische Entscheidungsträger. Ziel ist es, Einspeiseentwicklungen und Marktbewegungen sichtbar zu machen, strukturelle Herausforderungen im Stromsystem zu erkennen und zu analysieren, wie Wetterlagen und Nachfragesituationen Marktprozesse beeinflussen.

Namensgeber ist das Phänomen der Hellbrise. Gemeint ist eine Phase mit hoher Stromerzeugung aus Wind- und Photovoltaikanlagen bei gleichzeitig geringer Nachfrage. Solche Konstellationen führen zu Überproduktion, negativen Strompreisen und Belastungen für Netze und Marktmechanismen. Nach Unternehmensangaben trat dieser Zustand im Jahr 2024 in Deutschland mehr als 514 Stunden lang auf und damit mehr als fünfmal so häufig wie die Gegenlage der sogenannten Dunkelflaute.

Der Hellbrise Monitor liefert dazu Echtzeitdaten zur Einspeisung erneuerbarer Energien und zeigt, wie der Markt auf Über- oder Unterdeckung reagiert. Anwender sollen systemische Risiken identifizieren und belastbare Entscheidungsgrundlagen ableiten können. Nexiga zielt damit auf eine stärker datenbasierte Diskussion über Netzstabilität, Preisbildung und Versorgungssicherheit in einem zunehmend volatilen Energiesystem.

(th)

Stichwörter: Informationstechnik, Nexiga, Plattform